

Liebe Mitchristen,

mit dem heutigen Sonntag geht das Kirchenjahr zu Ende, dieser Sonntag schmeckt und riecht nach November. Er wird daher auch Totensonntag genannt. Doch dieser Sonntag trägt auch den schönen Namen Christkönigs-sonntag. Wir freuen uns, dass alle Wege, alle Hoffnungen, alle Erwartungen zu Christus führen und in ihm ihre Erfüllung finden.

Christus, der König, hat verlorene Menschen gefunden, er hat sich auf die Seite derer gestellt, die hungrig und durstig sind, die eine Heimat, ein Zuhause suchen, die nackt und elend vor unseren Augen stehen, die alleine gelassen werden.

Jesus ist ein König, der andere Maßstäbe anlegt, einer, dessen Reich nicht von dieser Welt ist, einer, der ganz klein anfängt. Seine Herrlichkeit findet Ausdruck im Blick auf das Alltägliche, er nimmt die in den Blick, deren Leben permanent bedroht ist. Jesus, der Menschensohn ist ganz Mensch und stellt die Frage nach dem Leben, nach einem Leben für alle Menschen.

Schaffen wir es als Gemeinde, als Christinnen und Christen, die Grundbedürfnisse für diese Menschen zu stillen?

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt“, das zählt wirklich. Unser Leben soll ein Segen sein, gerade auch für die Geringsten.

Der Christkönigs-sonntag ist nicht nur der letzte Sonntag im Kirchenjahr, nach dem dann der Advent beginnt. Dieser Sonntag hat eine Botschaft, die es in sich hat. Gott will unser Hirt und König sein, aber ohne Palast und ohne Thron, ohne eine Krone und ein Zepter – nur Krippe und Kreuz!

Lassen wir uns von diesem „König“ ansprechen und ermutigen in der Liebe zu allen Menschen. Amen.

Alexander Roll, Diakon



Bild: Katharina Wagner
Pfarrbriefservice.de